

ÖVE-L 1 a/1986

ÖSTERREICHISCHE BESTIMMUNGEN FÜR DIE ELEKTROTECHNIK

Nachtrag a zu den Bestimmungen über Errichtung von Starkstrom- freileitungen bis 1 000 V, ÖVE-L 1/1981

DK 621.315.17.05 : 621.3.027.26

ÖSTERREICHISCHER VERBAND FÜR ELEKTROTECHNIK

Fachausschuß L

„Starkstromfreileitungen und Verlegung von Starkstromkabeln“

Eschenbachgasse 9, A-1010 Wien

Herausgegeben im Eigenverlag am 1987 10 30

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten!

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Im Eigenverlag des Österreichischen Verbandes für Elektrotechnik
Eschenbachgasse 9, A-1010 Wien, Telefon: 0222/587 63 73
Printed in Austria

Druck: F. Seitenberg Ges. m. b. H., A-1050 Wien

Einleitung

- (1) Dieser Nachtrag a zu den Österreichischen Bestimmungen für die Elektrotechnik ÖVE-L 1/1981 wurde vom Lenkungsausschuß der Sektion „Elektrotechnische Bestimmungen“ des Österreichischen Verbandes für Elektrotechnik zum Druck und zur Anwendung freigegeben.
Dieser Nachtrag a ergänzt bzw. ändert ÖVE-L 1/1981.

- (2) Die Inkraftsetzung der Österreichischen Bestimmungen für die Elektrotechnik mit der nächsten Elektrotechnikverordnung ist vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten vorgesehen.
Der Rechtsstatus ist mit der jeweils gültigen Elektrotechnikverordnung festgelegt.
In besonderen Fällen sind in der Elektrotechnikverordnung Übergangsregelungen festgelegt.

Nachtrag a

zu den Bestimmungen über Errichtung von Starkstromfreileitungen bis 1 000 V, ÖVE-L 1/1981

Folgende Änderungen sind durchzuführen:

In der Tabelle 10-1, Spalte 6 ist der Wert für die zulässige Ausgangszugspannung von 9 daN/mm^2 auf $9,5 \text{ daN/mm}^2$ zu erhöhen.

- . -

Der § 22.2 ist durch folgenden Text zu ergänzen:

Bei Führung von Leitungen mit isolierten Freileitungsleitern gemäß § 10.2 in geschlossenen Waldbeständen darf bei der Bestimmung der Abstände gemäß § 20.2 für die Auslenkung der Leiter durch Wind eine verminderte Windgeschwindigkeit von 50 km/h entsprechend einem Staudruck q_{50} von $12,1 \text{ daN/m}^2$ zugrundegelegt werden, der für Leiter um 25% vermindert werden darf.

- . -

Der § 23.8 (8.1) ist zu streichen.

Der § 23.8 (8.2), § 23.8 (8.3) und § 23.8 (8.4) wird umnummeriert in § 23.8 (8.1), § 23.8 (8.2) und § 23.8 (8.3).

- . -

Der § 23.12 wird neu formuliert und lautet:

23.12 Wasserstraßen

Starkstromfreileitungen bis 1000 V sind bei der Überspannung von Wasserstraßen gemäß den Bestimmungen für Starkstromfreileitungen über 1 kV , ÖVE-L 11, mindestens entsprechend der Gruppe I auszuführen. Dies gilt sowohl für Kreuzungsfelder als auch für Abspannabschnitte.

- . -

